

26. März 2008

Durch den Einsatz von Kunststoffen den weltweiten Wassermangel bekämpfen

- Mehr als eine Milliarde Menschen weltweit verfügen über kein sauberes Trinkwasser und über zwei Milliarden haben keine funktionierende Abwasserversorgung.
- Der Zugang zu Trinkwasser und das nachhaltige Management von Wasser sind sowohl in armen als auch in reichen Ländern von großer Bedeutung.
- Als Mitbegründer des Stockholm Water Prize, der an Professor John Anthony Allan vergeben wurde, werden Borealis und Borouge weiter den positiven Beitrag verstärken, den Kunststoffe zur Lösung dieser Herausforderung haben.

„Gemäß der Commission on Sustainable Development (Kommission für nachhaltige Entwicklung) werden im Jahr 2025 bis zu 5,5 Milliarden Menschen weltweit unter massivem Wassermangel leiden. Gleichzeitig geht aufgrund einer veralteten Rohr-Infrastruktur bis zu 40% des Trinkwassers verloren“ sagt Mark Garrett, Borealis Vorstandsvorsitzender und Mitvorsitzender des Wasser-Projektes des World Business Council for Sustainable Development (WBSCD) anlässlich der Preisvergabe. „Wir sind davon überzeugt, dass die Kunststoffindustrie einen substanziellen Beitrag zur Lösung dieses Dilemmas leisten kann, indem sie zum einen die Wasserbilanz in den eigenen Produktionsanlagen verbessert und zum anderen innovative Lösungen entwickelt, die Wasser sparen helfen.“

1 (4)

Die Nominierung von Prof. John Anthony Allan für den Stockholm Water Prize 2008 für seine Arbeit über „Virtual Water“ und die Forschung über Wasserbilanzen ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einem verbesserten Umgang mit Wasserressourcen. Borealis und Borouge, führende Anbieter innovativer, hochwertiger Kunststoffe, untersuchen schon seit längerem, wie dieses bahnbrechende Konzept auf die Kunststoff-Wertschöpfungskette übertragen werden kann. Gemeinsam mit der WBSCD erforschen sie darüber hinaus eine mögliche Anwendung auf die gesamte Industrie.

Borealis und Borouge haben kürzlich eine gemeinsame Initiative namens Water for the World ins Leben gerufen, die Wissensmanagement und Partnerschaften über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg fördert. Angestrebt werden konkrete, nachhaltige Lösungen für die weltweite Verfügbarkeit von sauberem Trinkwasser und funktionierenden Abwassersystemen. Das Programm unterstützt den globalen Transfer effizienter Technologien in Gebiete mit bedrohlichem Wassermangel.

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser und nachhaltigen Abwassersystemen stellt sowohl arme als auch reiche Länder vor große Probleme, entweder aufgrund veralteter Infrastrukturen und mangelnder Wartung in einigen Ländern oder durch ungenügende Standards in anderen. Die Effizienz von Wassernetzwerken könnte durch den Einsatz hochwertiger Kunststoffrohre dramatisch verbessert werden, die aufgrund ihrer Dichte und Langlebigkeit allgemein als nachhaltigste Lösung für Wasserrohre angesehen werden. Dies dient nicht nur der Beruhigung der Endverbraucher, sondern hilft auch Leben zu retten.

Jährlich sterben über 2,2 Millionen Menschen an Krankheiten, die durch schlechte Wasserqualität und mangelnde Hygienebedingungen verursacht werden.

„Borealis und Borouge begrüßen ausdrücklich die Nominierung von Prof. Allan im Hinblick auf seine umfassende Forschung und seine bahnbrechenden Konzepte zur Bekämpfung der weltweiten Wasserkrise“, fügt Garrett hinzu. „Wir werden uns weiterhin aktiv an den wichtigen internationalen Wasser-Veranstaltungen beteiligen, etwa der World Water Week in Stockholm und dem International Water Congress im September in Wien und uns mit diversen Akteuren gemeinsam engagieren, um die verfügbaren Wasserressourcen besser nutzen zu können.“

Ende

Borealis und Borouge haben kürzlich eine gemeinsame Initiative namens Water for the World ins Leben gerufen, die Wissensmanagement und Partnerschaften über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg fördert. Angestrebt werden konkrete, nachhaltige Lösungen für die weltweite Verfügbarkeit von sauberem Trinkwasser und funktionierenden Abwassersystemen. Das Programm unterstützt den globalen Transfer effizienter Technologien in Gebiete mit bedrohlichem Wassermangel.



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Borealis: Kerstin Meckler, Pressesprecherin,
Tel. +43 122 400 389, kerstin.meckler@borealisgroup.com

Borealis und **Borouge** sind führende Anbieter von innovativen, hochwertigen Kunststoffen. Mit mehr als 40 Jahren Erfahrung mit Polyolefinen und unter Nutzung unserer eigenen Borstar® Technologie konzentrieren wir uns auf die Bereiche Infrastruktur, Automobil und anspruchsvolle Verpackungen. Unsere Produktionsstandorte, Innovation Centres und Service Centres in Europa, dem Nahen Osten und dem asiatisch-pazifischen Raum arbeiten mit Kunden in mehr als 170 Ländern zusammen, um Materialien zu entwickeln und herzustellen, die wertvolle Leistungen für die Gesellschaft erbringen und zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Wir fühlen uns den Prinzipien von Responsible Care® und dem Leitgedanken, mit Kunststoffen die Zukunft aktiv zu gestalten ('Shaping the Future with Plastics'), verpflichtet.

Weitere Informationen über Borealis und Borouge, ein Joint Venture zwischen Borealis und der Abu Dhabi National Oil Company, finden Sie unter www.borealisgroup.com und www.borouge.com.

Oder besuchen Sie www.waterfortheworld.net.

Diese Pressemitteilung (BLPR209) und entsprechende Fotos können unter www.PressReleaseFinder.com heruntergeladen werden. Für Bilder mit hoher Auflösung wenden Sie sich bitte an: Paulien Boumans (E-Mail: pboumans@emg.nl, Tel.: +31 164 317 015)

4 (4)